

# Verzeichniss der von mir in Arosa beobachteten Vögel

Autor(en): **Hold, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **14 (1868-1869)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-594818>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## V.

# Verzeichniss der von mir in Arosa beobachteten Vögel.

Von Regierungsrath. H. Hold in Chur.

---

(Höhen zur Orientirung in Schweizerfuss: Tiefere Wälder unter den Seen 5700—6000', bei den Seen 5800', Schwellisee 6417', Maran 6200', Arosa 6307', Prätsch 6660', obere Urdenalp gegen 7000', Furka-Passhöhe 8150', Carmenna 7923', Weisshorn 9210', Rothhorn 9670'.)

### Raubvögel.

1. *Gypaëtus barbatus* *Cuv.* Lämmergeier. Früher nicht selten; seit einer Reihe von Jahren nicht mehr beobachtet.
2. *Aquila fulva* *Mej. & Wolf.* Steinadler. Alljährlich brütet ein Pärchen in den Felsen von Prätsch, ein anderes im Wälschen Tobel.
3. *Astur palumbarius* *Bechst.* Hühnerhabicht. Ziemlich häufig.
4. *Buteo communis* *Zander* Mäusebussard. Gemein.
5. *Falco subbuteo* *L.* Lerchenfalke. Nicht selten.
6. *F. aesalon* *Gmel.* Merlinfalke. Der häufigste Raubvogel in Arosa. (Vergl. Jahresb. VIII. pg. 114.)
7. *Bubo maximus* *Sibb.* Uhu, «Wild Geissler».

8. *Syrnium aluco* *Sav.* Waldkauz. Häufig.  
 9. *Ephialtes scops* *L.* Zwergohreule. Ich schoss ein Exemplar im Herbst 1852.

### Insectenfresser.

10. *Accentor alpinus* *Bechst.* Flühlerche. Häufig. Stets ob Wald.  
 11. *Anthus arboreus* *Bechst.* Baumpieper. Sehr häufig. Nistet ebenfalls ob Wald, meist in Alprosengesträuch. Kommt in grossen Schaaren auf die frisch gemähten Wiesen.  
 12. *A. pratensis* *Bechst.* Wiesenpieper. ?  
 13. *A. aquaticus* *Bechst.* Wasserpieper, «Schneevögeli» Häufig. Nistet am Schwellisee.  
 14. *Accentor modularis* *Koch.* Heckenbraunelle. Häufig.  
 15. *Parus ater* *L.* Tannmeise,  
 16. *P. cristatus* *L.* Haubenmeise,  
 17. *P. Baldensteinii* *Salis.* Bergmönchsmeise, (Vergl. Jahresb. VIII pg. 141.)  
 18. *Regulus cristatus* *Koch.* Goldhähnchen,  
 19. *Certhia familiaris* *L.* Baumläufer. Sämmtliche häufig und stets in Gesellschaft.  
 20. *Troglodytes vulgaris* *L.* Zaunkönig. Häufig, bis zur Waldgränze. Am liebsten im Knieholz.  
 21. *Saxicola œnanthe* *Bechst.* Steinschmäzer. Häufig; bis zur Schneegrenze.  
 22. *S. rubetra* *L.* Wiesenschmäzer. Bleibt in manchen Jahren gänzlich aus, während er mitunter wieder in zahlreichen Exemplaren erscheint und in den Arosen Wiesen nistet.  
 23. *Curruca cinerea* *Keis.* Graue Grasmücke. Selten;

- jedoch bei Schneewetter im Sommer regelmässig in der Nähe der Ställe und Gärten zu bemerken.
24. **Sylvia hortensis** (?) *Bechst.* Garten-Grasmücke. Gleichermassen wie die obige; der *S. hortensis* sehr ähnlich, jedoch etwas kleiner.
  25. **S. suecica** *Lath.* Blaukehlchen. Ebenfalls wiederholt bei Schneewetter in meinem Garten beobachtet.
  26. **S. rubecula** *Lath.* Rothkehlchen. Recht häufig in sonnigen Wäldern.
  27. **S. tithys** *Naum.* Hausrothschwanz. Bei jedem Hause und bis zur Schneegrenze hinauf zu finden. Nistet noch am Fusse des Rothhorngletschers, ca. 8000'.
  28. **Lanius collurio** *Naum.* Dorndreher. 1867, am 20. Aug. traf ich ein noch unvermausertes Exemplar in meinem Garten, von Schmäzern und Rothkehlchen verfolgt; wahrscheinlich auf dem Zuge verirrt.
  29. **Motacilla alba** *L.* Weisse Bachstelze.
  30. **M. sulphurea** *Naum.* Graue Bachstelze. Beide häufig bis an den Rothhorngletscher hin längs der Plessur und ihren Seitenflüsschen.
  31. **Cinclus aquaticus** *Bechst.* Wasserramsel. Ebenso.

### Drosselartige.

32. **Turdus viscivorus** *L.* Misteldrossel. Sehr häufig. Nistet wie die folgende bis zur Waldgränze; beide ziehen im Herbst in grossen Schaaren über Wald auf Heidelbeerplätze.
33. **T. torquatus** *L.* Ringamsel. Sehr häufig; nistet in den höchstgelegenen Wäldern. Alte Exemplare sind den ganzen Sommer über im Gerölle weit ob der Waldgränze anzutreffen.

34. **T. musicus** *L.* Singdrossel. Ebenfalls ziemlich häufig; nistet jedoch nur in Wäldern auf der Sonnseite.
35. **T. cyanus** *L.* Blauamsel. Ich traf sie ein einziges Mal bei einem Schneewetter auf der Alp Altein.

### Rabenartige.

36. **Nucifraga caryocatactes** *L.* Nusshäher. Ziemlich gemein längs der ganzen Waldgränze.
37. **Corvus glandarius** *L.* Eichelhäher. Zeigt sich oft in den tiefer gelegenen Waldungen.
38. **C. corax** *L.* Kolkrabe. Gemein bis in die höchsten Berge.
39. **C. corone** *L.* Rabenkrähe,
40. **C. monedula** *L.* Dohlenkrähe. Beide ebenfalls ziemlich gemein.
41. **C. pyrrhocorax** *L.* Alpenkrähe. Erscheint in grossen Schwärmen. Brütet seit Menschengedenken einzig am sog. «Krähenschuppen» am Weisshorn, zugleich der Schauplatz heftiger Kämpfe unserer Krähe mit anderen Raubvögeln.
42. **C. graculus** *L.* Rothschnäblige Alpendohle. Ziemlich selten. Man trifft sie regelmässig am Rothhorn.
43. **C. pica** *L.* Elster. Dieser Vogel war bis Anfangs der 50er Jahre sehr häufig, ist aber seither vollständig, aus unbekanntem Ursachen, verschwunden.

### Finkenartige.

44. **Loxia pytiopsittacus** *Bechst.* Kreuzschnabel. Häufig, namentlich in den Legföhrenwaldungen.
45. **Pyrrhula vulgaris** *Temm.* Gimpel. In allen Wäldern häufig.
46. **Fringilla cœlebs** *L.* Buchfink. Ebenso.
47. **Fr. citrinella** *L.* Citronfink,

48. **Fr. linaria** *L.* Leinfink. Beide Arten kommen häufig vor und sind stets beieinander anzutreffen, nisten auch in den nämlichen alten, einzeln stehenden Tannen in der Nähe des Schulhauses. Die Jungen, gleichzeitig flügge, werden dann unter einander sitzend von den Alten geätzt.
49. **Fr. nivalis** *L.* Schneefink. Häufig. Nester trifft man am Plattenhorn, an der Nordseite des Weissorns u. s. w.
50. **Emberiza citrinella** *L.* Goldammer. 1868 beobachtete ich ein junges Exemplar in meinem Garten.

### Schwalben.

51. **Cypselus murarius** *Temm.* Mauersegler, «Spir». Zeigt sich bei heiteren Tagen häufig, ohne jedoch in unserem Thale zu brüten
52. **C. alpinus** *Temm.* Alpensegler. Häufig am Rothhorn und Weisshorn.
53. **Hirundo rupestris** *L.* Felsenschwalbe. Ebenso.
54. **H. urbica** *L.* Hausschwalbe. Brütete noch vor 30 Jahren hie und da, wie dieses noch jetzt alte Nester beweisen; ist aber seither, vorübergehende Besuche abgerechnet, durchaus verschwunden.

### Klettervögel.

55. **Cuculus canorus** *L.* Kukuk. Ziemlich häufig. Zieht Mitte August weg.
56. **Alcedo ispida** *L.* Eisvogel. Bei den See'en.
57. **Upupa epops** *L.* Wiedehopf. Ich habe ihn öfters angetroffen; am 3. Sept. 1867 schoss ich ein Exemplar beim unteren See.
58. **Picus martius** *L.* Schwarzspecht. In allen Waldungen bis zu deren Gränze anzutreffen.

59. **P. viridis** *L.* Grünspecht. Dieser seltenste unserer Spechte nistet häufig in der Wetterweide.
60. **P. canus** *Gmel.* Grauspecht,
61. **P. major** *L.* Grosser Buntspecht,
62. **P. medius** *L.* Mittlerer Buntspecht,
63. **P. minor** *L.* Kleiner Buntspecht. Alle vier häufig.
64. **P. tridactylus** *L.* Dreizehiger Specht. Sehr häufig.
65. **Yunx torquilla** *L.* Wendehals. Ziemlich oft angetroffen.
66. **Sitta europæa** *L.* Spechtmeise. Selten.
67. **Certhia muraria** *L.* Mauerläufer. Häufig; brütet in den Felswänden des Hörnli, der Tschirpe etc.

### Hühnerartige.

68. **Tetrao coturnix** *L.* Wachtel. Erscheint hie und da im September, namentlich nach heftigen Föhnstürmen, und dann wahrscheinlich im Zug verschlagen. 1866 traf ich ein Exemplar in der Carmenna bei der folgenden Art.
69. **T. saxatilis** *L.* Steinhuhn, «Pernise». Ziemlich häufig; brütet sowohl an der Gränze des Churer Sattelalpwaldes als auch hoch am Brüggerhorn, der Carmenna und dem Hörnli. Zieht Anfangs November fort und erscheint wieder um die Mitte Mai.
70. **T. urogallus** *L.* Auerhahn. Brütet alljährlich bis an die Waldgränze von Prätsch, Maran und der Furkaalp. Die Zuchten leiden sehr unter der Nachstellung der zahlreichen Fuchse.
71. **T. tetrrix** *L.* Birkhuhn,
72. **T. bonasia** *L.* Haselhuhn. Beide eben so verbreitet.
73. **T. lagopus** *L.* Schneehuhn. Häufig am Weisshorn, Urden, Aelpli etc. Das vollkommen ungeschützte Nest wird häufig im Juni durch starke Schneefälle zerstört, worauf mitunter eine kleinere, zweite Brut nachfolgt,

meist aber die alten Hühner sich schon im Vorsommer zusammenschaaren, und bis zum Spätherbst in den höchsten Bergen, dem Jäger unnahbar, oft in Schaaren von 60—70 Stück sich aufhalten; sie werden dann «Grathühner» genannt. Am 7. Aug. 1868 traf ich eine brütende Henne auf 7 Eiern.

74. **Columba palumbus** *L.* Ringeltaube. Ziemlich häufig: Maraner und Churer Alpwald, Furka.

### Sumpfvögel.

75. **Charadrius minor** *Mey.* Kleiner Regenpfeifer. Ziemlich häufig an der Plessur und bis zum Schwellisee, wo er seit Jahren regelmässig nistet.
76. **Ardea cinerea** *L.* Fischreiher. Zeigt sich alljährlich. Ob er bei uns nistet, weiss ich nicht.
77. **Scolopax rusticola** *L.* Waldschnepfe. Hält sich in unserem Thal alljährlich auf und nistet regelmässig im Furka- und Iselwald, wo ich selbst schon halbflügge Junge, resp. Zuchten von 5—9 Stück, Anfangs Juli getroffen babe. Im Spätherbst 1861 (28. Oct.) traf ich die Waldschnepfe an der Waldgrenze auf Prätsch, woselbst ich auch ein Exemplar schoss.
78. **Sc. gallinago** *L.* Heerschnepfe. Alljährlich in den versumpften «Gadenstätten» der Churer Alp bis zum Schwellisee in nicht zahlreichen Exemplaren anzutreffen. Ob sie auch in der genannten Gegend brütet, vermag ich nicht mit Sicherheit anzugeben.
79. **Ballus crex** *L.* Wachtelkönig. In den 40er Jahren brütete er häufig in den Aroser Wiesen; seither ist er verschwunden.



## Wasservögel.

80. *Anas boschas L.* Stockente. Zeigt sich alljährlich Ende August bis September auf unseren See'en, ebenso am Schwelli- und Urdensee.
81. *A. querquedula L.* Knäckente. Die häufigste Art.
82. *A. crecca L.* Krickente. Ebenfalls ziemlich häufig.
83. *A. acuta L.* Spiessente. Selten. Am 3. Sept. 1863 ein Pärchen auf dem kleinen See auf Altein geschossen.
84. *Fulica atra L.* Schwarzes Wasserhuhn. Ein einziges Mal auf dem Aroser See beobachtet, im August 1845, wo bei einem heftigen Regenwetter auch obige Entenarten in grosser Zahl sich eingefunden hatten.

